

Protokoll

der 106. Sitzung des Elternrates Rüti vom 16.03.2023; 19.30 – 21.30 Uhr

Vorsitz: Silvia Pittavini

Beisitz: René Baumgartner (Schulleitung)

Protokoll: Silvia Hubschmid

Anwesend: Alexandra Blischke, Sarah Congedo, Daniela Meyer, Silvia Pittavini, Guillaume Cabassu, Karin Schütz, Nathalie Bachofner, Silvia Hubschmid, Olga Pisarek, Rosaria Coppola, Manuela Balmer, Nicole Egger, Isabella Carinelli, Beat Leiser, Urs Mosele, Karina Gasser, Jörg Burmann, Mariarosaria Schweizer, Damiano Sguaitamatti, Daya Moser, Christine Kajtazovic.

Abgemeldet: Sarah Aeschbacher, Ines Mühlemann, Anne-Kathrin Glatz, Cornélia Kolgeci, Kienan Ebibi, Kerstin Brechbühl, Sarah Stalder, Fabiola Schmid, Emir Ulucay.

1. Begrüssung und Genehmigung Traktanden

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Der ER entscheidet, dass mit der heutigen Sitzung nur ein Beschlussprotokoll verfasst wird, das auf die Webseite der Rüti-Schule gestellt wird. Auf eine ausführliche interne Version wird verzichtet.

2. Mitteilungen Schulleitung / Fragen der Eltern an die Schulleitung

Information durch René Baumgartner zu Aktualitäten an der Schule:

Gewaltfreie Kommunikation: Am 9. März fand in allen Klassen ein Projektmorgen zu gewaltfreier Kommunikation statt (Giraffen- und Wolfssprache). Es gab positive Rückmeldungen aus den Klassen. Im Mai soll das Thema weitergeführt werden. Der Projektmorgen stand in Zusammenhang mit der Weiterbildung der Lehrer zu gewaltfreier Kommunikation.

Schulfest: Unter einem neuen Organisationskomitee (OK) wird das Schulfest in diesem Jahr mehrheitlich gleich wie letztes Jahr stattfinden. Für 2024 sind dann Änderungen vorgesehen. Die Eltern erhalten einen Flyer mit Link auf eine neu erstellte Schulfest-Webseite. Die Schulleitung ist wie im letzten Jahr froh um die Mithilfe der Eltern am Fest.

Personelle Engpässe: Die Besetzung von Stellen ist weiterhin eine grosse Herausforderung. Die zusätzliche vierte 1. Klasse an der Rüti-Schule bedeutet weitere Vakanzen ab August. Für die Klasse 1b konnte aber eine Lösung gefunden und im letzten Jahr alle Stellen mit ausgebildeten Personen besetzt werden.

Räumliche Voraussetzungen: Die vier 1. Klassen im nächsten Schuljahr sind mit je etwa 20 Kindern recht gross. Eine zusätzliche Klasse kann im Zimmer untergebracht werden, wo aktuell Heilpädagogik stattfindet. Damit verschärft sich das Problem, in kleinen Gruppen in Ruhe arbeiten zu können. Der Platz in den Gängen darf derzeit aus Gründen des Brandschutzes nicht genutzt werden. Der Raum könnte mit Brandschutzgläsern und Akustik-trennwänden für Kleingruppen nutzbar gemacht werden. Nach den Frühlingsferien entscheidet das Parlament über das dazu notwendige Budget.

Die frühere Hauswirts-Wohnung wird aktuell für den Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache (DaZ) genutzt. Weil Kinder in die Regelklassen übertreten konnten, gibt es dort freie Plätze. Es ist zurzeit offen, ob die Klasse weitergeführt wird oder wie früher nur noch die permanente DaZ-Klasse an der Bernstrasse genutzt werden soll.

In der Hauswartswohnung ist neu das Büro für die Schulsozialarbeit Kindergarten untergebracht.

Zusätzliche Klassen bedeuten auch mehr Kinder in der Tagesschule. Mit aktuell über 200 Kinder gibt es dort ebenfalls Platzprobleme. An zwei Tagen nutzt die Tagesschule die Hauswartswohnung für das Mittagessen.

Geplante Bauprojekte in der Gemeinde: In der Schule Rothaus ist ein Oberstufenzentrum geplant. Weil generell die Baukosten steigen verzögert sich der Baubeginn. Verzögerungen gibt es auch bei der Sanierung eines anderen Schulhauses, weshalb die zusätzliche vierte 1. Klasse in der Rüti-Schule eröffnet wird. Der geplante Bau einer Turnhalle an der Forellstrasse wäre wichtig, da auch der Turnhallenplatz knapp ist.

3. Ressorts/Arbeitsthemen

Da mehrere Eltern den ER verlassen, werden folgende **Ressorts neu verteilt:**

- Nicole und Silvia H. kümmern sich um die Organisation der Elterneinsätze am Schulfest.
- Beat übernimmt die Protokollführung, Silvia H. macht die Stellvertretung. Das Protokoll geht zuerst an Silvia P. als Vorsitzende, danach an die Schulleitung und schliesslich an Herrn Grasso, Gemeinderat Bildung Kultur Sport.
- Die Stellvertretung von Silvia P. ist noch offen.

Elterncafé

Im Februar fand das erste Elterncafé statt. Anwesend waren vier Mütter. ER-Sprecher/innen sind aufgerufen, die Eltern ihrer Klassen an die weiteren drei Termine zu erinnern. Das nächste Elterncafé findet am 24.3. statt. Der Flyer ist auf der Homepage der Rüti Schule unter «Aktuelles». Somit kann der Link http://www.rue-tischule.ch/downloads/das_elterncafe_2023.pdf versandt werden. Das Elterncafé läuft in einer Startphase ohne vorgängig festgelegte Themen.

Schulhausrundgang

Der Schulhausrundgang ist ein freiwilliger Anlass für die neuen Erstklässler und ihre Eltern. Sie können so das Schulhaus, die Schulleitung und Lehrpersonen kennenlernen. Der Rundgang findet am 22. Juni 2023 statt. Die entsprechende Information wird mit der Klassenzuteilung für alle neuen Erstklässler Ende Mai/anfangs Juni verschickt. Im letzten Jahr war der Ansturm gross. Beim kommenden Rundgang sollen die Teilnehmenden in kleinere Gruppen aufgeteilt werden. Karina und R. Baumgartner besprechen die Details bilateral.

„Werbung“ für den Elternrat

Rosaria und Christine stellen Entwürfe für Infoblätter über den ER vor. Eltern, deren Kinder neu an die Rüti Schule kommen, sollen damit über die Aufgaben, die Rolle und Aktivitäten des ER informiert werden. Zukünftige Elternsprecher/innen sollten damit besser wissen, was auf sie zukommt. Die Information könnte auch verwendet werden, wenn niemand vom ER die Zeit findet, an einem Elternabend im Kindergarten oder der 1. Klasse den ER vorzustellen.

Christine schlägt ein Elternrats-Logo vor, damit leichter zu erkennen ist, dass Dokumente vom Elternrat kommen.

Nach einer Diskussion entschied sich der ER für einen Flyer (Elternratslogo, Aufforderung zum Mitmachen sowie einen QR Code mit Verlinkung auf die aktuelle ER Seite auf der Rüti-Schule-Webseite). Auf der Homepage findet man ein ausführliches Infoblatt mit Rolle, Aufgaben, Projekten des ER, wie es von Rosaria und Christine entworfen wurde.

Für den Versand des Flyers liefert der ER der Schule eine Druckvorlage, die zweimal auf A4 passt und halbiert werden kann. Die Schule legt den Flyer der definitiven Schulhauszuteilung der Erstklässler bei. Auch beim Schulhausrundgang sollten die Flyer verteilt werden.

Zusätzlich werden in der Diskussion folgend Punkte angeregt bzw. entschieden:

- Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen sollten das Vorstellen des ER ernster nehmen.
- Die Idee einer eigenen Webseite für den ER wird derzeit nicht weiterverfolgt, weil die Datensicherheit nur von einer Fachperson gewährleistet werden kann. Es gibt bereits einen Bereich ER auf der Webseite der Rüti Schule. Dort können Dokumente unkompliziert hochgeladen werden. Siehe <http://www.ruetischule.ch/elternrat/index.html>
- Der ER-Bereich auf der Schulhaus-Webseite müsste nutzerfreundlicher gestaltet werden. Rückmeldungen sind willkommen.

Projekt Gewaltprävention: Stand der Arbeiten

Christine und Nathalie stellen die ersten Versionen der Broschüre betreffend Gewaltprävention vor: Die erste richtet sich an Eltern von Kindern vom Kindergartenalter bis zur 2. Klasse, die zweite an Eltern von Jugendlichen zwischen der 3. und der 6. Klasse. Es geht vor allem darum, wohin man sich im Zusammenhang mit Gewaltvorfällen wenden kann. Es soll Eltern Unterstützung bzw. eine „Sprache“ geboten werden, wie sie mit ihren Kindern sprechen können, wenn sie in der Schule, auf dem Schulweg oder in der Freizeit mit Gewalt konfrontiert sind. Christine findet es sehr wichtig, dass die Schulsozialarbeiterin als Fachperson ein Review macht, weil es sich um ein heikles Thema handelt.

Nach einer Diskussion entscheidet sich der ER für das folgende Vorgehen: Nach dem Review durch eine Fachperson der Schule werden die Broschüren an die ER Mitglieder versandt, die an einer darauffolgenden Sitzung Rückmeldungen geben.

Mögliches weiteres Vorgehen: Da der ER keinen Zugang zu den Adressen der Eltern hat, müssten die Elternsprecher/innen die Broschüren an ihre Klassen verteilen. Die Publikation auf dem ER Bereich der Rüti-Webseite ist auch möglich. Christine regt an, dass die Broschüren von fremdsprachigen Eltern übersetzt werden könnten.

7. Fragen, Anliegen von Eltern

WC-Besuch in der grossen Pause: Eltern stellten die Frage, ob es zutrifft, dass der WC-Besuch während der grossen Pause untersagt ist und falls ja, weshalb. Laut R. Baumgartner kommt es seit längerer Zeit zu Verunreinigungen und Vandalismus in den Toiletten. Es besteht deshalb die Regel, dass jeweils nur ein Kind zur Toilette darf. Damit kann eingegrenzt werden, wer für Verunreinigungen verantwortlich ist. Es gibt vor und nach den grossen Pausen keine fixen Unterbrüche. Da haben die Lehrpersonen die Kontrolle über die Toilettengänge und die Schüler/innen können immer gehen. Nur wenn alle Schüler/innen in der grossen Pause draussen sind, ist der Toilettengang eingeschränkt. Die Situation hat sich seit den neuen Regeln verbessert.

Schwimmunterricht: Ein Elternteil fragt, wieso der Schwimmunterricht nicht im Sommer in der Badi Ostermündigen stattfindet. Laut R. Baumgartner sind bestimmte Regelmässigkeiten und Wasserzeiten notwendig, damit nach kurzer Vorbereitungszeit in der 4. Klasse der Wasser Sicherheitscheck (WSC) durchgeführt werden kann. Es wäre schwierig, im Sommersemester, in dem sowieso schon viele Aktivitäten stattfinden, für alle Klassen Schwimmunterricht durchzuführen. Auch in die Badi müsste der Transport organisiert werden. Das aktuelle System bewährt sich. Die 5. und 6. Klassen gehen in die Badi, da sonst nicht genügend Wasserzeit zur Verfügung steht.

Mehrere Eltern von Mädchen mit langen Haaren bemängeln, dass im Schwimmunterricht in Ittigen nicht genügend Föhne zum Haaretrocknen zur Verfügung standen und die Mädchen deshalb im Winter mit nassen Haaren in der Schule waren. Laut R. Baumgartner ist die Wasserzeit besonders durch den Fahrdienst begrenzt. Er wird

den Hinweis an die Lehrpersonen weiterleiten, damit sie den Schüler/innen die Möglichkeit geben, zurück im Rüti-Schulhaus in einer Garderobe die Haare zu trocknen.

Das von Christine angeregte Thema Unterstützung bei Integration der Schüler/innen und Eltern mit Migrationshintergrund und/oder bei Schulproblemen wird auf die nächste Sitzung verschoben.

8. Varia

Im Anschluss an die nächste Sitzung findet ein Abendessen statt. Sitzung und das Essen sind im Restaurant National La Favorita, Bernstrasse 93. Teilnahme auf eigenen Wunsch, man bezahlt selber. Silvia P. wird eine Mail schreiben, auf die man sich für Sitzung und Essen an- oder abmelden kann. Isabella übernimmt die Reservation.
